

An die Medien

Bern, 29. August 2025

VDK unterstützt den Bund bei den Zoll-Verhandlungen und begrüsst Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts

Der Vorstand der VDK hat an seiner Sitzung vom 29. August 2025 unter Anwesenheit von Vertretern des Bundes eine wirtschaftliche Lagebeurteilung aus kantonaler Sicht im Zusammenhang mit den US-Zöllen vorgenommen. Die Zölle in der Höhe von 39 Prozent sind eine ernsthafte Belastung für die kantonalen Wirtschaftsstandorte, gerade für Kantone, welche einen hohen US-Exportanteil haben. Aufgrund der heterogenen Branchenstruktur sind die Kantone sehr unterschiedlich betroffen, wobei die Zölle auch indirekte Auswirkungen auf weitere Branchen und Regionen und damit auf den gesamten Schweizer Wirtschaftsstandort haben.

Geschlossenes Auftreten von Bund, Kantonen und Wirtschaft

Die VDK unterstützt den Bundesrat in seinen Bestrebungen, die Verhandlungen mit den USA mit höchster Priorität fortzusetzen. Eine rasche Einigung zur Reduktion der Zölle ist für die kantonalen Wirtschaftsstandorte zentral. Dabei ist für die VDK entscheidend, dass Bund, Kantone und Wirtschaft geschlossen auftreten. Seit der Bekanntgabe der neuen Zollpolitik der USA von Anfang April 2025 steht die VDK in engem Kontakt mit den zuständigen Bundesstellen und stimmt sich mit diesen ab.

Kantone bereit für Bewältigung von Kurzarbeitsgesuchen

Um kurzfristige Kündigungen aufgrund der neuen US-Zölle zu verhindern, setzen Bund und Kantone weiterhin auf das Instrument der Kurzarbeitsentschädigung (KAE). Die US-Zölle sind als Grund für einen KAE-Anspruch anerkannt, sofern Unternehmen direkt oder indirekt davon betroffen sind und die weiteren Anspruchsvoraussetzungen erfüllen. Erste Schweizer Unternehmen haben aufgrund der US-Zölle Kurzarbeit vorangemeldet. Die Kantone sind für die Bearbeitung der Kurzarbeitsgesuche zuständig. Sie haben die nötigen Vorkehrungen getroffen, damit eine möglicherweise steigende Zahl von Kurzarbeitsgesuchen bewältigt werden kann.

Massnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts

Die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren engagieren sich kontinuierlich in ihren Kantonen sowie beim Bund für eine Stärkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Angesichts der zusätzlichen Belastung des Schweizer Wirtschaftsstandorts durch die US-Zölle, sind aus Sicht der VDK zeitnah weitere Massnahmen zur Stärkung des Standorts und zur Entlastung der Unternehmen und Arbeitnehmenden vorzusehen. Die VDK wird sich dafür einsetzen. Gleichzeitig beobachten die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren laufend die wirtschaftliche Entwicklung und werden in Abstimmung mit dem Bund Massnahmen ergreifen, wenn diese erforderlich sind.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- *Regierungsrat Urban Camenzind (UR), Präsident VDK, Tel. 079 515 03 00*
- *Matthias Schnyder, Generalsekretär VDK, Tel. 079 349 50 38*